

Herr Gräf führt aus, dass ein Wohnmobilstellplatz nicht zwangsläufig mit einer Wasserver- und Entsorgung oder einem Stromanschluss versehen werden muss. Auch in Nachbargemeinden seien Stellflächen für Wohnmobile ausgewiesen worden, die weder über Strom- noch über Wasseranschlüsse verfügen. Er vermisse in der Vorlage die Kosten für die notwendige Herstellung der Stromanschlüsse, da dies die Mindestanforderung an einen attraktiven Stellplatz darstelle.

Der Vorsitzende verweist auf den Beschlussvorschlag, wonach der Antrag bei entsprechender Beschlussfassung weiterverfolgt werden soll und eine mögliche Umsetzung dann inhaltlich den Anforderungen entsprechen wird.

Herr Gräf ergänzt, das man mit einem Wohnmobil zwar überall parken kann, aber man nur auf Flächen mit der Kennzeichnung „Wohnmobilstellplatz“ übernachten dürfe.

Herr Sterzenbach erklärt, dass die Verwaltung bei entsprechender Beschlussfassung einen Stellplatz herrichtet, der über eine geeignete Infrastruktur sowohl mit Strom- als auch mit Wasseranschlüssen verfügt.

Herr Kemmler ergänzt, dass es darum gehen sollte, einfache Möglichkeiten zu schaffen, wo Wohnmobiltouristen übernachten können. Auch sei Nr. 3+4 des Beschlussvorschlages keine geeignete Lösung, da hier keine kurzfristige Änderung herbeigeführt wird und fragt weiter, wo der potenzielle Investor diese Stellplätze errichten möchte. Herr Sterzenbach antwortet, dass dies im Ermessen des Investors steht und die Wirtschaftsförderung den Kontakt aufrecht erhält und bittet die FDP-Fraktion, konkrete Vorstellungen für Standorte und notwendigen Anforderungen für Stellplätze zu beantragen.

Herr Müller weist darauf hin, dass es in Eitorf Stellplätze für Wohnmobile gibt, die von einem kommerziellen Betreiber unterhalten werden. Außerdem solle der Antragsteller einen entsprechenden Deckungsvorschlag für die Herrichtung unterbreiten.

Herr Gräf beantragt, dass der ursprüngliche Antrag der FDP-Fraktion, 3 Stellplätze mit provisorischer Befestigung und Stromanschlüssen auf dem Parkplatz gegenüber dem Hermann-Weber-Bad oder alternativ hinter dem Theater am Park herzurichten, zur Abstimmung kommt. Im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung könnte dieser Platz ausgebaut werden. Die Verwaltung soll mit der Planung und Kostenkalkulation für die 3 Stellplätze beauftragt werden.

Beschluss:

Nr. XII/19/233

Der Antrag der FDP-Fraktion auf Errichtung von 3 Stellplätzen mit provisorischer Befestigung und Stromanschlüssen auf dem Parkplatz gegenüber dem Hermann-Weber-Bad oder hinter dem Theater am Park wird mit

3 Ja- Stimmen und 12 Gegenstimmen

abgelehnt.

Beschluss:

Nr. XII/19/234

1. Die Sachstandsmitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag wird nach Maßgabe der Ziffern 3. und 4. des Beschlussvorschlags verfolgt..
3. Je nach Ausgang des städtebaulichen Wettbewerbs „Eitorf – Sprung an die Sieg“ wird der Antrag im Rahmen der dann ggf. sich anbietenden städtebaulichen Maßnahmen wieder aufgegriffen.
4. Unabhängig davon wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, den Kontakt mit privaten Investoren nach Möglichkeit in Richtung eines entsprechenden Investments zu fördern.

Abstimmungsergebnis:

12- Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen